Forschung in der Hausarztmedizin: Projektfinanzierung und Vergabe von Stipendien[1]

Hermann Amstad, Franz Marty, Beat Künzi, Ueli Grüninger

Die Arbeitsgruppe «Forschung in der Hausarztmedizin» (FoHAM) des Kollegiums für Hausarztmedizin konstituierte sich am 17. März 2005 als Schweizer Plattform für die Forschung im Bereich der Grundversorgung [1, 2]. Die Arbeitsgruppe dient als Anlaufstelle für alle an der Hausarztforschung Interessierten. Sie nimmt Projektideen, Anträge für Forschungsprojekte und Stipendiengesuche entgegen. Zusammen mit der Kommission «Recherche et réalisation en médecine appliquée» (RRMA) der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften unterstützt die FoHAM die Ausarbeitung, Realisierung und Finanzierung von Forschungsprojekten, vergibt Stipendien für die Weiterbildung in Hausarztforschung und schreibt Projekte aus.

Hinweise zur Eingabe von Gesuchen

Projektideen

Alle an Forschung interessierten Praktiker können eine Projektidee einreichen. Falls die FoHAM diese Projektidee als interessant, relevant und umsetzbar erachtet, wird sie den Gesuchsteller bei der Ausarbeitung eines Projektantrages in geeigneter Weise unterstützen; die Finanzierung eines Forschungsprojektes ist damit allerdings noch nicht sichergestellt.

Formal sollten in einer Projektidee folgende Punkte beschrieben werden bzw. enthalten sein: «Ausgangssituation», «Fragestellung», «Relevanz» und «Projekt» sowie die für das entsprechende Projekt relevante Literatur. Umfang: 1 A4-Seite (max. 2 A4-Seiten).

Download Einreichung Projektidee:
http://www.kollegium.ch/rd/idee.pdf

Projektanträge

Konkrete Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Hausarztmedizin/Grundversorgung mit Angaben zu Antragssteller, Fragestellung, Bedeutung, Projekt, Budget, Zeitplan usw. sind jeweils auf Mitte und Ende Jahr beim Kollegium einzureichen.

Download Antrag Projektantrag:
http://www.kollegium.ch/rd/projekt.pdf

Stipendien

Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Stalder zur Förderung der Forschung in der Grundversorgung unterscheiden bei den Akteuren drei Profile:

- Profil 1: der interessierte, in einem Forschungsnetzwerk engagierte Praktiker;
- Profil 2: der Praktiker, der für die Durchführung eines Forschungsprojektes verantwortlich ist (und die entsprechenden Kompetenzen besitzt);
- Profil 3: der wissenschaftliche Mitarbeiter eines universitären Institutes.

Damit die Qualitätsstandards bei einer Studie im Bereich «Grundversorgung» gewährleistet sind, braucht es in der Regel Vertreter aller drei Profile. Aus Sicht der Hausarztmedizin kommt jedoch dem Profil 2 eine besondere Bedeutung zu:

Hausärzte mit Profil 2

- bieten Gewähr für die Verankerung der Forschungsprojekte in der Grundversorgung;
- kennen sowohl die Besonderheiten und Anforderungen der Grundversorgung als auch diejenigen der wissenschaftlichen Methodologie;
- sind fachlich in der Lage, Verantwortung für ein Forschungsprojekt zu übernehmen; dies bedeutet insbesondere auch, dass sie ihre Grenzen kennen und wissen, welche Unterstützung sie brauchen und wo sie diese finden können.

Grundsätzlich sollen (zukünftige) Hausärzte, die ein Profil 2 anstreben, die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen ihres Weiterbildungscurriculums erwerben. Während der nächsten fünf Jahre haben jedoch bereits installierte Praktiker die Möglichkeit, Stipendien für den Besuch eines Weiterbildungsprogramms zu beantragen. Gesuchsteller sollten darlegen, welche Forschungsaktivitäten sie bisher ausübten, welches ihre Motivation zur Weiterbildung ist und welche Ziele sie damit verfolgen.

1 La version française de cet article sera publiée dans le prochain numéro de PrimaryCare.

Dem Gesuch muss ein Projektantrag, mindestens jedoch eine Projektidee beigefügt sein. Voraussetzung für die definitive Zusprache eines Stipendiums ist ein genehmigter Projektantrag.

Download Antrag Stipendium:
http://www.kollegium.ch/rd/stipendium.pdf

Adressen zur Einreichung der Gesuche

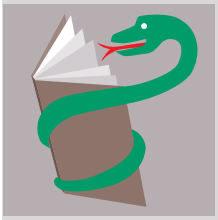
Die Gesuche sind in elektronischer Form einzureichen

- beim Kollegium für Hausarztmedizin, zu Handen FoHAM, Landhausweg 26, 3007 Bern, E-Mail: khm@hin.ch; Fax 031 370 06 79
- Profil-2-ForscherInnen können ihre Projektanträge auch direkt bei der RRMA einreichen: RRMA, Prof. Alain Pécoud, Policlinique Médicale Universitaire, Rue du Bugnon 44, CH-1011 Lausanne, Tel. 021 314 60 66, Fax 021 314 60 68, E-Mail: alain.pecoud@hospvd.ch; allerdings entfällt in einem solchen Fall die kostenlose, fachliche Beratung durch die FoHAM.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Dr. Beat Künzi
Leiter der FoHAM
beat.kuenzi@swisspep.ch

Literatur

1 Arbeitsgruppe Forschung des KHM – Ziele und Funktionsweise. PrimaryCare 2005;5:362–3. http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-16/2005-16-179.pdf
2 Arbeitsgruppe «Forschung in der Hausarztmedizin» des KHM – die Grundlagen. PrimaryCare 2005;5:511–3. http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-22/2005-22-278.pdf



ESSENCE

The essence of our clinical method in general practice is that the body, the emotions, and the patient's experience of illness are attended to in every case.

Ian R. McWhinney [1]

1 McWhinney IR. Being a general practitioner: what it means. PrimaryCare 2001;1:309–16. Internet: http://www.primary-care.ch/pdf/2001/2001-11/2001-11-020.pdf

Foto: Urs Glenck